

Der Assisi-Kapitän fährt seine letzte Saison

Niederlommatsch

Christian Stolze ist mit 74 Jahren der älteste aktive Schiffsführer auf der Elbe in Sachsen. Nach 2010 will er das Steuer abgeben.

Seine Augen sehen noch gut, seine Ohren hören ebenso und seine Hände greifen das Steuerrad noch immer fest an. Christian Stolze könnte noch ewig die MS „Clara von Assisi“ fahren. Und dennoch denkt der Riesaer an den Abschied vom Fahrgastschiff, das in Niederlommatsch vor Anker liegt.

Seit Jahren ist er der älteste Kapitän auf der sächsischen Elbe. Anfang des Monats hat er seinen 74. Geburtstag gefeiert. „Das ist meine letzte Saison“, sagt Stolze und fügt lächelnd hinzu, „aber das habe ich schon letztes Jahr gesagt.“

Denn ohne ihn geht es wohl doch nicht. Schiffbesitzer Jens-Erik Beier aus Glaubitz ist froh, dass er einen so erfahrenen Kapitän hat.

Stolze stammt aus einer Schifferfamilie aus Postelwitz (bei Bad Schandau). Generationen vor ihm fuhren auf der Elbe. Die Liebe zum „weißen Fluss“ wurde ihm in die



Christian Stolze hält das Steuerrad fest in der Hand.

Foto: Jörg Richter

Wiege gelegt. Kein Wunder, dass auch er ein waschechter Elbschiffer wurde.

In diesem Jahr jährt es sich zum 60. Mal, dass er als Schiffsjunge bei der Deutschen Schifffahrts- und Umschlagsbetriebszentrale (DSU), der späteren DDR-Binnenreederei, anheuerte. Erst auf einem Schleppkahn und ein Jahr später auf einem Schleppdampfer. 1953 beendete er die Lehre an der Schifferschule Schönebeck als Bootsmann. „Wir

waren auf der ganzen Elbe unterwegs, von Aussig bis Hamburg“, erinnert er sich. Noch heute weht auf dem Motorschiff „Clara von Assisi“ die rote Flagge der Hansestadt. Oft wird er von norddeutschen Touristen, die in Niederlommatsch zu einer Rundfahrt an Bord kommen, darauf angesprochen. „Das ist eine Referenz der Schiffer an Hamburg“, sagt Stolze. Denn dort werden die Güter, die auf der Elbe transportiert werden, in alle Welt verschickt.

1957 machte er sein Schifferpatent, eine Art Meisterprüfung, und durfte von da an alle Schiffstypen, die auf Flüssen verkehren, steuern. Im gleichen Jahr lernte er seine Frau Hannelore auf der Werft in Tangermünde kennen und heiratete sie 1959. Elf Jahre fuhr sie mit ihm auf dem Dampfer. „Das war eine schöne Zeit“, sagt sie. Erst als Tochter Dörte 1970 in die Schule kam, blieb sie mit ihr in Riesa.

Seit 1962 Kapitän war für Stolze 1980 das Schifferleben vorbei. Bis 1992 arbeitete er als Dispatcher in der Schifffahrtsstelle Riesa. Doch lange hielt er den Vorruhestand nicht aus. Seit 1995 ist er Kapitän in der Fahrgastschiffahrt, erst auf der MS „Stadt Riesa“ und seit 2001 auf der MS „Clara von Assisi“. J. Richter